

Helmstedt

DER KONTAKT ZU IHRER Z

Haben Sie Ihre Zeitung nicht be
Haben Sie eine Mitteilung für d
Möchten Sie eine Anzeige aufg
Möchten Sie Eintrittskarten ka

Die Kunst des Erzählens kehrt zurück

Helmstedt Im August und September feiert das Festival „WortWelten“ die uralte Form der Kommunikation.

Von Michael Strohmann

Gut und fesselnd zu erzählen, ist eine Kunst. In vorindustrieller Zeit war sie weit verbreitet. Und heute? „Die Erzählkunst erlebt weltweit eine Renaissance“, berichtet die Esbeckerin Dorothea Nennewitz, 1. Vorsitzende des Vereins „Erzählenswert“, voller Begeisterung. Gemeinsam mit Heike Volkmann von der Lokalen Agenda 21-Gruppe des Landkreises Helmstedt organisiert sie das 1. Festival der Erzählkunst im Braunschweiger Land. Stattfinden wird es vom 23. bis 30. August in Esbeck und vom 7. bis 14. September in Helmstedt. Der Titel: „WortWelten“.

Erwachsene und Kinder sollen erleben, wie inspirierend es sein kann, einem Erzähler oder einer Erzählerin zu lauschen. „Bei dieser Kunst werden die Bilder mit Worten erzeugt“, erläutert Nennewitz. Sie versteht das Angebot als Gegenpol zur endlosen Flut von Fotos und Videos, die uns tag-

täglich über die modernen Kommunikationskanäle erreicht. Heike Volkmann ergänzt: „Die Bilder, die mit Worten erzeugt werden, wirken viel stärker.“ Und die Naturpädagogin Dorothea Nennewitz sieht Vorteile vor allem für junge Zuhörer: „Die Erzählkunst überfordert ihr Publikum nicht. Wenn Kinder heutzutage aus dem Kino kommen, sind sie nicht selten aggressiv und müssen sich erst einmal abregieren.“

In einem Kurzaufsatz über die Erzählkunst stellt die Professorin Kristin Wardetzky aus Berlin fest, dass Erzählen über Jahrhunderte hinweg der Garant des kulturellen Gedächtnisses und der Identität einer Gemeinschaft gewesen sei. Das Erzählen von Mythen, Epen und Legenden erfahre im Zeitalter einer medialen Eventkultur als „radikale Gegenkultur“ steigende Wertschätzung, so die Expertin. In Anbetracht der globalen Migrationsbewegungen brauche es Formen geselliger Kommunikation, mit denen die Grenzen des unreflektierten Urteilens überschritten würden.

Erzählen sei etwas anderes, als Texte vorzulesen, betonen Volkmann und Nennewitz. Auch von der Schauspielerei unterscheide es sich. Der Erzähler agiere zwar lebhaft bei seinem Vortrag, er verberge sich aber nicht hinter einer Rolle. Sein Publikum beziehe er mit ein in seine Schilderungen, anders als bei einer Lesung.



Sie stellen die „WortWelten“ auf die Beine: Heike Volkmann (links) und Dorothea Nennewitz.

Foto: Strohmann



In dieser Jurte können Zuhörer den Erzählkünstlern lauschen. Foto: privat

Als Veranstaltungsort dient den Organisatorinnen eine mongolische Jurte, die etwa 40 Besucher fasst. Sie wird bei Dorothea Nennewitz in Esbeck und danach im Naturerlebnispark auf dem Helmstedter Bötschenberg aufgestellt.

Reden Sie mit!

Wann haben Sie zuletzt einem anderen Menschen eine Geschichte erzählt?

helmstedter-nachrichten.de

■ DAS FESTIVAL DER ERZÄHLKUNST

Die Festival-Jurte wird vom 23. bis 30. August in Esbeck, Am Barberg 5, und vom 7. bis 14. September im Naturerlebnispark auf dem Helmstedter Bötschenberg aufgestellt. Die Erzählerinnen Dorothea Nennewitz, Sybilla Pütz, Kathleen Rappolt und der Erzähler Rainer Mensing bieten am Samstag, 27. August, ab 19 Uhr in Esbeck und am Samstag, 10. September, ab 19 Uhr auf dem Bötschenberg

ein Programm für Erwachsene (Eintritt: 10 Euro). Anmeldung unter Ruf (0 53 52) 90 79 16.

Schulklassen und Kindergärten können an allen Tagen des Festivals Erzählkunst-Workshops in der Jurte besuchen. Dauer: 1,5 bis 2,5 Stunden. Sie können dabei durch Erzählspiele eigene Geschichten entwickeln. Kosten pro Kind: 4 Euro. Infos unter E-Mail: d.nennewitz@t-online.de.